

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 23. Jänner 1908.

Nummer 7.

An der Schwelle großer Reformen.

Lugos, 22. Jänner.

Der ungarische Parlamentarismus steht vor einer gewaltigen Umwandlung. Zwei großzügige Reformen — die eine ist sozusagen nur die Frage weniger Tage und auch die andere wird in den nächsten Monaten in die Öffentlichkeit gelangen — die berufen sind die ganze Konstruktion des ungarischen Parlamentarismus, dessen Art und Weise gründlich umzugestalten, stehen uns bevor. Die beiden Reformen sind die Hausordnungsrevision und die Wahlreform.

Wiel wichtiger und tiefer greifend als die Hausordnungsrevision und auch älteren Datums ist die Wahlreform. Wesentlich unterscheiden sich unsere Wahlgeseze von denen der achtundvierziger nur um ein Geringes, welche letztere vollständig den damaligen Verhältnissen entsprachen. So blieben die Einteilungen der Wahlbezirke unverändert, obwohl Generationen vergingen und neue entstanden. Hierzu kamen Populationsbewegung, Aus- und Einwanderungen, Niederlassungen, Erstarkung des Ungartums, Verbreitung der ungarischen Sprache und stellenweise auch gewisse Terraingewinnungen der Nationalitäten. Alle diese Umstände summiert, entspricht heute der Geist des Gesetzes, die Suprematie des Ungartums den Intentionen seiner Legilatoren nicht mehr.

Wir halten es nicht für nötig ausführlicher zu erklären, daß unser Parlament vielleicht niemals eine solch tiefgehende Umwandlung mitgemacht hat, wie es jetzt durch diese Gesetzesverfügungen unterworfen werden soll. An der Hausordnung wurden zwar wiederholt kleinere Modifikationen vorgenommen, doch das Hauptprinzip, das Gegenständliche blieb unberührt. Nur von der jetzigen Revision kann erwartet werden, daß sie bei Aufrechterhaltung der Aktions- und Redefreiheit die parlamentarische Verhandlungsart und -weise der im übrigen Europa herrschenden anpassen wird.

Während das Innenministerium die statistischen Daten der einzelnen Wahl-

bezirke und Kreise aufarbeitete, wurden deren Verfehrtheiten immer klarer und auffallender. Die Überzeugung, zu welcher man während dieser Arbeit gelangte, verursachte es, daß — wie wir aus zuverlässiger Quelle entnehmen — das wichtigste und bleibende dieses Werkes der Wahlreform darin bestehen wird, die Suprematie des staatserkhaltenden Ungartums weit über die Sphären ephemerer Tagespolitik zu sichern und zu festigen, was durch richtige Ein- und Verteilung der Wahlbezirke geschehen soll.

*

„Nepřava“, das Organ der Sozialdemokraten, bringt eine Mitteilung, wonach die neue Wahlreform so geplant wäre, daß alle des Lesens und Schreibens kundigen Staatsbürger über 24 Jahre eine Stimme und die über einen gewissen Grundbesitz verfügenden, ein selbständiges Gewerbe betreibenden oder einen gewissen Bildungszensur erreichenden Staatsbürger über dies eine zweite Stimme erhalten sollen. Auf Grund dieses Pluralitätensystems würden 26 Millionen eine Stimme haben, 750.000 Wähler aber zwei Stimmen. Wie wir erfahren, entsprechen diese von dem sozialdemokratischen Organ ausführlich mitgeteilten Tabellen über das Wahlsystem nicht den tatsächlichen Absichten der Regierung. Die Regierung hat bei Vorbereitung der Wahlreform selbstverständlich mehrere Modalitäten geprüft und zehn bis zwölf verschiedene Wahlsysteme auf Grund des gesammelten statistischen Materials erwogen. Zu diesen verschiedenen Kombinationen können auch die in der „Nepřava“ mitgeteilten Daten gehören. Diese Daten kommen jedoch, wie von autoritativer Seite versichert wird, bei der Entscheidung über das im Reichstage einzubringende Wahlgesez überhaupt nicht in Betracht.

Theatereröffnung in Lugos.

Lugos, 22. Jänner.

Abermals zieht die ungarische Muse in unseren Mauern ein. Am 1. Feber findet die Eröffnungsvorstellung der Gesellschaft des Südungarischen Theaterverbandes statt.

Wir können uns noch auf die Zeit erinnern, wo das ungarische Theater mit bedeutenden Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und heute können wir es mit Genugtuung behaupten, daß wir den gegenwärtigen Fortschritt in erster Reihe den leitenden Männern unseres Komitates zu verdanken haben. Vornehmlich ist dies Herr Obergespan Karl v. Fialka, dessen unermüdlige Tätigkeit in patriotischer Beziehung seinen Namen für erdenkliche Zeiten verewigt. Erst kürzlich bewies er dies mit der Einführung des „Nemzeti Szalon“, ein Akt besonderer Geschicklichkeit.

Hand in Hand mit dem Herrn Obergespan geht Vizegespan Aurel Jsekuş, der füglich Intendant des ungarischen Theaters genannt werden kann. Sein umsichtiges Wirken für die Kunst findet in allen Kreisen der Gesellschaft die verdiente Anerkennung.

Der Direktor der Gesellschaft selbst, Herr Karl Polgar, hat sich bereits den besten Ruf erworben. Es ist eine Ehre diesen Mann als Leiter einer Gesellschaft zu wissen. Diesmal hat die Gesellschaft Polgar ein Ensemble, wie es in wenigen Provinzstädten des Landes zu finden ist. Die Primadonna Fr. Jozsa Kaposi ist eine erstklassige Kraft, welche vorher in Arad engagiert war. Die anderen Mitglieder der Gesellschaft sind auch gute Kräfte. Die administrativen Agenden versieht der Theatersekretär Herr Josef Leövey, ein Liebling des Publikums. Besonderer Sympathien erfreut sich auch der zweite Sekretär Herr Gyulai, welcher auch heuer Herrn Direktor Polgar anhänglich blieb.

Tagesneuigkeiten.

Hochherziger Akt unseres Bischofs.

Am verflossenen Sonntag feierte die gr.-kath. Kirche das Fest der heil. Drei König. Nach dem Ritus der Kirche wird aus diesem Anlasse ein Mann in den Fluß, bei uns die Temes, getaucht, vielmehr derselbe springt ins Wasser. Diesmal zog Bischof Dr. Bazul Hofu mit glänzender Assistenz in der Nähe der Karlichen Schwimmschule zur Temes, um die Wasserweiche vorzunehmen. Um ins Wasser zu springen stand schon ein Mann bereit, doch winkte der Bischof ab und der Mann ersparte sich es in dieser Winterszeit ein kaltes Bad zu nehmen. Die versammelten Gläubigen entfernten sich mit dankerfüllten Blicken vom Schauplatze.

Bischof Dr. Demeter Radu. Von gut-informierter Seite wird uns aus Budapest eine erfreuliche Nachricht mitgeteilt. Kultus- und Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hat sich bei einer Gelegenheit über den uns unvergesslichen griech.-kath. Bischof Dr. Demeter Radu in lobender Weise geäußert und erklärt, daß dieser Kirchenfürst eine Zierde des ungarischen Episkopates ist.

Städtische Generalversammlung. Die Repräsentanz der Stadt Lugos hielt vergangenen Freitag unter Vorsitz des Bürgermeisters Arpad v. Marsovszky eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher die auf der Tagesordnung gewesenen Gegenstände wie folgt erledigt wurden: Der Pachtvertrag des Exerzierplatzes wurde verlängert. Die verschiedenen Hüterlöhne und Weidetaxen wurden für das Jahr 1908 festgestellt. Die Erhaltungskosten der Zuchtstiere wurden festgestellt. Die Holzfällergebühr nach dem gefällten Vinischer Brennholz und dessen Verkaufspreis wurde festgestellt. Dem Gesuch des Konstantin Ardelean (Navliga) punkto Anweisung der zurückgehaltenen Stiererhaltungsgebühr wurde willfahren. Das Pauschale für die städt. Publikationen wurde für das laufende Jahr mit 1400 Kr. festgesetzt. Hievon erhält Krasso-Szörenyi Lapok, Südungarn, Lugosi Hirlap, Lugoser Zeitung je 250 Kr., Drapelul 400 Kr. Das Ansuchen der Gemeinde Bethlenhaza punkto Erlangung des Wochenmarktrechtes wurde abweislich entschieden. Die Abschreibung verschiedener uneinbringlicher städt. Forderungen wurde angeordnet. Städtischer Ingenieur St. Grundböck erhält 2 Monate und städtischer Kanzlist Michael Bradicsan 6 Wochen Urlaub nachgewiesener Krankheit halber. Um 4 Uhr war die Sitzung zu Ende.

Architekt Billanyi — bleibt in Lugos. Bekanntlich wurde kürzlich der kön. Ingenieur des Lugoser Staatsbauamtes Armin Billanyi vom Handelsminister nach Rimasombat transferiert. Nun kam ein Reskript des Ministers herab, demnach Billanyi hier verbleiben soll. Diese Nachricht hat im interessierten Publikum und unter den Freunden des Architekten Billanyi Genugtuung gefunden.

Auslosung der Lugoser Geschworenen. Für den nächsten Zyklus wurden folgende ordentliche Geschworene ausgelost: Ludwig Kofay, Josef Nagy, Wilhelm Weiß, Stefan Andriony, Franz Zagroczky, Dr. Joh. Gal, Bela Vigh, Jakob Hay, Konstantin Tuncel, Koloman Grös, Nikolaus Major, Julius Lakner, Julius Holzner, Jsidor Hammerman, Ladislaus Biro, Sigmund Schwarz, Dr. Alexander Weiß, Paul Groß, Arpad Sera, Alexander Laßlo, Bela Rozsavölgny, Josef Struncz, Josef Szidon, Bela Wolf, Konstantin Grosaveßku, Dr. Rudolf Handler, Heinrich Hoffmann, Johann Nemes, Ignaz Lanyi, Georg Kurial und Johann Földi. Ersatzgeschworene: Andor Almassy, Elek Toth, Wilhelm Sternheim, Dr. Bela Vas, Anton Princez, Samuel Argalas, Johann Jorga, Jakob Blumenfeld, Johann Muntean und Josef Schloffer.

Vorlesung im Obergymnasium. Samstag abends hielt Professor Viktor Mauric eine Vorlesung mit dem Thema „20 Millionen Jahre“, während welcher Zeitdauer angeblich der Erdräum besteht. Die Vortragsweise war schon zufolge des angenehmen Organs Mauric's eine gewinnende. Der Inhalt seiner geistigen Arbeit sah den unvergesslichen Werken Jules Vernes ähnlich und fesselte die Zuhörer bis zum Ende. Auch dem Auge wurde mit den Projektionsbildern eine Abwechslung geboten.

Zum Fall Petrovszky. Die Polizei führt in der Kriminalaffaire des Schweineschlächters Petrovszky eine strenge Untersuchung. Sie hat eine Partie des konfiszierten Fleisches behufs Untersuchung an das chemische Laboratorium nach Budapest gesendet. Von derselben hängt die Entscheidung ab.

Populationsbewegung in Lugos. Verbodungen: Michael Schupka mit Rudolfine

Hornieset, Philipp Leopold mit Anna Firanel, Josef Vilas mit Hedwig Meltsch, Michael Grundhauer mit Elisabeth Nezer, Johann Bild mit Wilma Petro, Ludwig Rutscherauer mit Marie Breznak, Elias Stern mit Klona Marmorstein. Trauungen: L. Schwarz mit Josefina Csamperlik, Joh. Hinner jun. mit Aranka Varga, Johann Szabonary mit Etel Maltry, Johann Vereb jun. mit Rosalia Kovacs, Kristof Janicsset mit Elisabeth Hoffmann, Adolf Polizer mit Regina Roth, Georg Klein mit Anna Palmer, Andreas Batori mit Anna Gotterbarm, Georg Pokrean mit Julianna Dancsu. Todesfälle: Josef Kieß, Johann Grafzok, Josef Jorga, Stefan Bepa, Johann Angel, Marie Waninger, Arpad Dudas, Andreas Golyobis, Bazul Gyura, Franz Pollak, Ludwig Halasz, Anna David, Georg Ungu-Fratnereßku, Michael Matei, Bazul Laczko, Witwe Helene Lazar, Witwe Julie Schatteles, Eva Dragan, Joh. Kremita, Mathilde Weingarten, Kornel Dragomir, Valeria Jenchi, Barbara Hiljer, Helene Albrecht, Ludwig Wessely, Vinzenz Toma, Johann Mez alias Adam, Marie Opricsesku, Nikolaus Zsuku, Karl Krausz, Trifon Jrefan, Witwe Marie Logner, Witwe Murariu, Witwe Theresie Heß, Witwe Julianna Rattkai. Es waren im Jahre 1907 insgesamt 481 Todesfälle und 512 Geburten, getraut wurden insgesamt 205.

Neubauten in Krasso-Szöreny. Das ärarische Gebäude in Orsova-Szke lla wird mit einem Kostenvoranschlag von 6617 Kr. restauriert. Zur Durchführung dieser Arbeiten findet am 3. Feber vormittags 10 Uhr im Lugoser Staatsbauamt eine Offertverhandlung statt.

Geschäftsverpachtung in Herkulesbad. Die Eigentum des Arars bildenden Geschäftslokale im Korridor des Kursalons und im Prachtgarten, ferner der Freizeulanen im Ferdinandshof werden auf 1—6 Jahre verpachtet. Die Verpachtung findet am 31. d. M. bei der Direktion in Herkulesbad auf mündlichem Lizitationswege statt.

Vertrauenskundgebung für den Abgeordneten Burdia. Der griechisch-orientalische Neujahrstag bot der Bevölkerung der Stadt Karansebes einen willkommenen Anlaß zu einer Dankes- und Vertrauenskundgebung für den Abgeordneten des Karansebeser Wahlbezirks, Hofrat Burdia. Man schreibt uns hierüber aus Karansebes: Die Korporation der Gewerbetreibenden, der Verein der Kaufleute, die Feuerwehr und andere gesellschaftliche Kreise hatten sich zu einem imposanten Festzuge vereint und begaben sich nach dem Palais der Vermögensgemeinde, in welchem Hofrat Burdia seine Amtslokalitäten hat. Nach einer feierlichen Begrüßung durch die Teilnehmer des mehr als 300 Köpfe zählenden Huldivungszuges verdolmetschte der Protokollführer des Großhandlungshauses Sperjessy und Füßfas, Herr Alexander Füßfas, die Gefühle der Verehrung und Anhänglichkeit der Bürger von Karansebes ihrem Abgeordneten gegenüber. — Tief bewegt antwortete der Abgeordnete Hofrat Burdia, indem er für die spontane Vertrauenskundgebung herzlich dankte, welche ihm neue Kraft zur Erfüllung der großen, vielseitigen Aufgaben verleihen wird, die mit dem Verufe eines Abgeordneten des Wahlkreises Karansebes verbunden sind. Die Bürgerschaft möge sich durch die Hezereien der Feinde des ungarischen Staates nicht irre machen lassen; der Redner selbst könne und werde nicht von jener patriotischen Richtung ablenken, welche er seinerzeit als Bürgermeister befolgte und welche auch sein Leistern bleiben wird. Vieles sei noch zu erreichen und werde auch erreichbar sein, wenn die Bürger sich als treue Söhne des ungarischen Vaterlandes bewähren. Diese Ausführungen des Abgeordneten wurden mit lebhaften Zustimmungskundgebungen aufgenommen.

25 Millionen für Krasso-Szöreny. Wie die „Frankfurter Zeitung“ berichtet, ist eine

englische Aktiengesellschaft mit 25 Millionen Kronen Kapital im Entstehen begriffen, die die Krasso-Szörenyer Kupferwerke auszubenten beabsichtigt.

Die rumänischen Volksschulen. Das offizielle Blatt der griechisch-orientalischen Metropole „Telegraful Roman“ meldet, das erzbischöfliche Konsistorium habe unter dem Vorsitze des Metropoliten Matianu beschlossen, den konfessionellen Charakter der rumänischen Schulen um jeden Preis aufrecht zu halten. Arme Gemeinden werden aus dem Zentralfonds unterstützt; staatliche Unterstützung ist nur im äußersten Fall in Anspruch zu nehmen. An den Unterrichtsminister wurde ein Memorandum gerichtet, in welchem die Abänderung mehrerer Verfügungen der Verordnung über den Unterricht der ungarischen Sprache verlangt wird. Der Metropolitan hat auch in einem Weihnachts-Hirtenbriefe die Gläubigen aufgefordert, im Interesse der Schulen vor keinem Opfer zurückzuschrecken.

Ein Liebesdrama. Aus Resicza wird gemeldet: Der Eisenbahnarbeiter Georg Fehér unterhielt mit der Tochter seines Quartiergebers Helene Kiss ein Verhältnis. Als nun das Mädchen vor einigen Tagen dem Fehér erklärte, daß sie seiner überdrüssig sei, ergriff dieser ein Messer und stieß es der Geliebten in das Herz. Sie blieb tot liegen. Sodann brachte Fehér sich selbst acht Stiche bei. Er wurde sterbend ins Spital gebracht.

Wer ist schuld an der Teuerung. Immer lauter wird die Klage über die zunehmende Teuerung. Dieselbe ist umso ernster zu nehmen, da es sich namentlich um die notwendigsten Gebrauchsartikel und Lebensmittel handelt. Es ist deshalb natürlich, daß sich auch die Regierung ernstlich mit diesen Fragen befaßt. Sie hat zu diesem Zwecke auch an die Komitate, Städte, Handels- und Gewerbekammern Anfragen gestellt, um deren Meinung über die Ursachen dieser Teuerung zu hören. Diese Gutachten sind im Ministerium auch eingelangt. Aber bei diesen kamen die Landwirte nicht zu Wort, sondern die Händler, Vermittler, Industriellen. Kein Wunder also, daß man die Teuerung dem Landwirt in die Schuhe schieben will und solche Maßnahmen vorschlägt, welche der Allgemeinheit nicht viel nützen, unsere Landwirte aber ruinieren würden. Natürlich die Händler sind mit ihren Ratschlägen gleich bei der Hand: Man solle rumänisches Getreide, serbisches Vieh etc. ins Land bringen, um die Vieh- und Getreidepreise herabzusetzen. Wie soll aber unser Bauer bei dem wenigen und teureren Futter existieren können, wenn man die Viehpreise künstlich drückt? Wie soll er seine Steuer zahlen, wenn das bißchen Weizen, den er überhaupt bei der schlechten Ernte zum verkaufen erübrigen kann, keinen Preis hat? Und wie soll der Gewerbetreibende und Kaufmann existieren können, wenn der Bauer kein Geld hat? Die übermäßige Teuerung hat ihre Ursache nicht in der Landwirtschaft, sondern in den vielen Vermittlern, die leicht und gut leben wollen. Ungarn liefert z. B. das Rindvieh nach Wien und doch bekommt man den Braten in einem Wiener Gasthause besser und billiger, als in Budapest. Der Weg vom Produzenten zum Konsumenten ist in Ungarn zu teuer. Da liegt die Ursache.

Kindermund. Karl hat bereits alle Spielsachen, die er zu Weihnachten geschenkt erhielt, entzwei geschlagen. Nur ein mechanischer Auto-Omnibus ist noch so gut wie neu. Dennoch ist dieses Geschenk für ihn scheinbar nicht vorhanden. Da fragt ihn der Vater: „Der Autobus gefällt Dir wohl nicht?“ und Karl antwortet: „Vater, der ... stinkt ja nicht!“

Galgenshumor. Schwiegerohn (der eine böse Schwiegermutter hat, zum Gerichtsvollzieher, der pfänden will): „Könnten S' nicht meine Schwiegermutter pfänden, die ist auch so ein unnützes Möbel.“

Stille Mütter

die ihre Sprößlinge selbst nähren, gewinnen erstaunlich rasch neue Kraft und Lebensfreude durch **Scotts Emulsion**.

Scotts Emulsion



Echt nur mit dieser Marke - dem Fische - als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

ist schmackhaft, regt den Appetit und die Verdauung an, **kräftigt die Gesundheit,**

und stärkt den gesamten Organismus. Gleichzeitig übt sie aber auch auf den kleinen Säugling den günstigsten Einfluss und macht ihn rosig und robust; eine doppelte Freude für die liebenden Eltern.

Preis der Originalflasche 2.50 Kr.
In allen Apotheken käuflich.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 9. Febr. 1908 Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. u. ung. Staatseisenbahn Temesvár-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. u. ung. Gewerbeinspektor Temesvár-Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Erkarrt in Eis ruh'n Strom und Bäche

und Wintervergnügen aller Art, Schlittenpartien, Eislauf, Bälle und Kränzchen nehmen den Menschen in Anspruch. Wie viele aber bezahlen solch ein Vergnügen mit Tagen schweren Unbehagens, weil sie unvorsichtig waren, weil sie sich erkälteten und dann nicht gleich die rechte Abwehr gebrauchten? Wer wirklich das Malheur hat, erkältet von solch einem Vergnügen heimzukommen, der nehme gleich ein paar Jays echte Sodener Mineralpastillen - sie werden ihm die denkbar besten Dienste leisten. Sie sind zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für Kr. 1.25 die Schachtel. Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Gungert, Wien IV., Bez.
Große Neugasse 27.

Offener Sprechsaal.

A lugosi szini idény tartamára keresek egy takarítónőt, ki havonta 14 estén a színházban öltözködésennél is segítkezik. Fizetés megegyezés szerint. Jelenlegi címem: **Kaposy Józsa, Zombor, színház.**

Für die kommende Theatersaison suche ich eine Dienerin, welche 14 Abende im Monat auch beim Ankleiden im Theater behilflich ist. Bezahlung gemäß Vereinbarung. Meine gegenwärtige Adresse ist: **Kaposy Józsa, Zombor, színház.** 2-3

Hausverkauf.

Das Haus in der Temesváregasse, bestehend aus 4 Zimmern (2 Gassen, 2 Hofzimmer) Badezimmer, Küche, Blumen- und Obstgarten, Keller ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei **Segyefi**, Verkaufamt, N.-Lugos.

Gute Hauskost

sucht intelligenter junger Mann, eventuell auch Quartier.

Angebote werden in der Administration dieses Blattes entgegengenommen.



Nagy

amerikai látványosság!

a mely még helyben nem létezett, látható

20 fillér ellenében

Faur- és Jenő-utca sarkán 336.

Egész nap nyitva van.

Gyermekek felnőttek kíséretében díjmentesen.



Veredelte Weinreben.

Auf Riparia-Bortalis-Unterlage, veredelt, Prima Qualität, unter Garantie liefere ich vom Menecher Weinberge folgende Sorten:

Welschriesling, Gutedel, Traminer, Sönigler, Furmint, Kadarka, Sankamenka, Porto, Burgund, Karbenet, weiß und rot Chasselaß, Passatuti.

Preise.

1000 Stück I grünveredelt	80 Kr.
1000 " II	60 "
1000 " I Schnittreben R.-P.	16 "
1000 " II	18 "
1000 " I bewurzelt	50 "
1000 " II	30 "
1000 " III	20 "
1000 " I Holzveredlung	160 "
1000 " II	100 "

Lieferung erfolgt franko prompt oder im Frühjahr.

Wein in bester Qualität liefere ich jedes Quantum zu den jeweiligen Tagespreisen.

Kornél Bocsi

1-3 **Lugos, III, Andreigasse 9.**

Für

KAUFLEUTE

in rumänischer und serbischer Gegend ein lohnender Artikel unter den Schlagworte

ISPAHAN.

Ispahan ist Seiden-Schafwoll-Kammgarn, zweifach scharf gedreht, für **Franzen, Csurkure**, an die **Drese** und auch für Webzwecke in der Hausindustrie zur Erzeugung **Katringa, Bresire, Masai** u. s. w. Wegen dem Seidenglanz der Ware ein gesuchter Artikel auch für **Schnürmatten** und **Posamentierer**. Gratis-Versand von 30 lagern-2-5 den Farbenmuster vom

Ersten südungarischen Ispahan-Lager
KOCSIS SANDOR, Kunstfärber
Remetbogjan, Krasso-Szörenyer Komitat.

1139/1907. végreh. sz.

Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróóság 1906. évi 2895. számú végzése következtében dr. Bod László bánffy-hunyadi ügyvéd által képviselt Kalotaszegi takarékpénztár r. t. javára Báró Babarczy László nadragi lakos ellen 125 korona 54 fillér és jár. erejéig 1907. évi január hó 3-án fogantatott kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 871K-ra becsült különféle szobabutorból álló ingóságok nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíróóság 1906. évi V. I. 2845. számú végzése folytán 125 korona 54 fillér tőkekövetelés, ennek 1906. évi január hó 1. napjától járó 5 százalék kamatai, és eddig összesen 83 korona 46 f-ben bíróság már megállapított költségek erejéig Nadragon alperes lakásán leendő eszközzésére 1908. február hó 12. napjának d. e. 10 órája határidőül kitézetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendelhetik.

Kelt Lugoson, 1908. január 16.

Schieszler Vilmos,
kir. bir. végrehajtó.



Kauf und Verkauf.

Wer etwas kaufen will, wer etwas zu verkaufen hat, Felder, Häuser, Geschäfte en bloc und en detail Güter, sowie sämtliche gut erhaltene Gegenstände, der wende sich vertrauensvoll an das

Kauf-, Verkaufs- und Informationsbureaux

PRINZ GUSTAV

Königs- und Széchenyi-Gasse
Edk. I. Stock. Telefon 130.

- Ein tüchtiger Verrechnungswirt wird gesucht.
 - Ein gutgehendes Geschäft samt Waren und Stellagen ist um 500 Kronen zu verkaufen.
 - Ein Spezereigeschäft samt Wirtshaus, 40.000 Kronen Umsatz, ist preiswürdig zu verkaufen, eventuell Kompagnon gesucht.
- Sehr gut gehende Bahnrestauration, gutgehendes Wirtshaus sowie andere gutgehende Geschäfte am Dorf sind billig zu verkaufen.
Eine Kasse zu kaufen gesucht.

Näheres

PRINZ GUSTAV

Kauf-, Verkaufs- und Informationsbureaux
Edk. Königs- und Széchenyi-Gasse, I. Stock.
Telefon 130.

Beiratsvermittlungsbureaux.



Einladung

zu der in Lugos, am 9. Feber 1908 Nachmittag 3 Uhr, im eigenen Institutslokale abzuhaltenen

XXVIII. ordentl. Generalversammlung

der Kraßöer Sparkassa in Lugos.

TAGESORDNUNG:

- Bestimmung zweier Aktionäre zur Authentifikation des Protokolls.
- Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr. Vorlage der Bilanz. Erteilung des Abschlusses.
- Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
- Änderung der Statuten.
- Wahl des Präses auf 3 Jahre.
- Wahl von vier Direktionsmitgliedern auf 3 Jahre und eines Aufsichtsrats-Mitgliedes auf ein Jahr.

Die Direktion.

Lugos, am 18. Jänner 1908.

Auszug aus den Statuten:

§ 16. Die Generalversammlung wird von jenen persönlich oder in Vertretung erschienenen Aktionäre gebildet, deren Aktien mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind und nur insofern, als dieselben zur Gänze oder zum Teile 3 Tage vor der Generalversammlung bei der Institutskassa deponiert wurden.

Aktiva.	Bilanz-Konto.	Passiva.	
Kassavorrat	140761 28	Aktienkapital	1000000 —
Wechsel-Portefeuille	5395119 34	Reservefond	1020130.41
Hypoth.-Amort.-Darlehen	2377756 05	Koursdifferenzenfond	8039.10
Hypothekar-Darlehen	703981 —	Pensionsfond	25717.70
Lombard- und Pfändervorschüsse	17223 —	Dividendenfond	26000.—
Wertpapiere	603571 15	Haus-Wertverminderungsfond	12000.—
Konto-Korrent-Debitoren hypoth. und mit Wertpapieren gedeckt, und bei anderen Instituten plazierte Kapitalien	537051 93	Spareinlagen	3171550 84
Baluten und Koupons	1513 29	Reeskompte	2273024 59
Immobilien	514506 29	Zederte Hypoth.-Darlehen	2045816 28
Zinssaffi	4873 51	Kreditoren	473921 73
Rückständige Zinsen	19234 88	Einlagzinsensteuer	6821 76
Transitorische Posten	67116 89	Unbehobene Dividenden	80 —
Inventar Kr. 4276.50 (ganz abgeschrieben)		Transitorische Posten	113447 31
	10382708 61	Reingewinn:	206158 89
			10382708 61

Lasten.	Gewinn- und Verlust-Konto.	Erträge.	
Einlagzinsen	140907 33	Wechselzinsen	392519 93
Reeskompte-Zinsen	156951 86	Amort.-Hypoth.-Darlehenszinsen	147472 —
Hypoth.-Darl.-Zessionszinsen	94063 98	Hypothekar-Darlehenszinsen	51055 55
Beamtenbezüge und Ehrenhonorar	25479 91	Lombard- und Pfandzinsen	1411 35
Regie und Haushaltungsspesen	15564 84	Wertpapierzinsen	16114 30
Miete	3000 —	Konto-Korrentzinsen	50430 78
Steuer	31404 45	Provisionen	34159 74
Einlagzinsensteuer	14090 72	Ertragnis nach Immobilien	24314 31
Stempelgebühren	2482 04	Gewinnvortrag vom Jahre 1906	455 45
Abreibungen:			
Dubiose Forderungen	3598.06		
Wertpapiere	15264.83		
Hauswertverminderung	4690.—		
Inventar	4276.50		
	27829 39		
Reingewinn:	206158 89		
	717933 41		717933 41

Lugos, am 31. Dezember 1907.

Soma Grünbaum, leit. Direktor.

Josef Poltzer, Oberbuchhalter.

Die Direktion:

Ignaz Deutsch Pr. Präses. Sigmund Bäuml, Koriolan Bredicean, Bernhard Deutsch, Max Hirschl, Ignaz S. Deutsch, Dr. Josef Fenyves, Phöbus Nemeth, Dr. Julius Rostas, Ludwig Bertes.

Das Aufsichtskomitee:

Titus Hatieg, Präses.

Alfred Klein.

Emil Tyroler.

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Kunst- und Buchdruckerei Husvöth & Soffer, Lugos.